

Schulen / Stadtentwicklung / Tiefbau

Neuer Spielplatz bei der Volksschule Gütle

Bei der Volksschule Gütle entsteht in den kommenden Monaten ein neuer Spielplatz. Das Projekt umfasst nicht nur die Errichtung des Spielplatzes, sondern auch die Neugestaltung des Vorplatzes und des Außenraums. Die Planung wurde unter Einbeziehung der Schüler:innen, Lehrer:innen und Anrainer:innen durchgeführt.

Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann betont, dass der Spielplatz sowohl der Schule als auch den Kindern aus der Nachbarschaft zur Verfügung stehen wird. "Ich bin froh, dass wir damit einen lang gehegten Wunsch der Kinder und der Lehrer:innen realisieren können". Die Arbeiten beginnen nach Ostern.

Die Neugestaltung des Vorplatzes hat auch die Verbesserung der Verkehrssicherheit im Gütle zum Ziel. Der Schulhof wird neu asphaltiert, um Ballspielen oder das Befahren mit Kinderwagen zu ermöglichen. Die bestehenden Stellplätze werden Richtung Norden verlagert und Pflasterungen am Anfang und Ende der Straße sollen die Sicherheit erhöhen und die Lenker:innen auf die neue Platzsituation aufmerksam machen. "Wir verbessern mit diesem Projekt also auch die Verkehrssicherheit im Gütle", erklärt Planungsstadtrat, Vizebürgermeister Julian Fässler.

Der neue Spielplatz wird angepasst an die Hangsituation auf drei Ebenen verteilt sein. "Eine Klettermöglichkeit wird auf Ebene 1 errichtet, eine Nestschaukel wird in einer weiteren Ebene Richtung Südwesten geplant und eine Rutsche zwischen den beiden Ebenen aufgestellt", ergänzt Schulstadträtin Mag. (FH) Karin Feurstein-Pichler. Die dritte und unterste Ebene kann mit Hängematten ausgestattet werden und als "Chill-Ebene" genutzt werden.

„Die Arbeiten, einschließlich Belagsarbeiten wie Asphalterneuerung und Entwässerung sowie Erd- und Pflanzarbeiten und der Einbau von Spielgeräten, werden vom Werkhof der Stadt Dornbirn durchgeführt“, ergänzt Tiefbaustadtrat Markus Fäßler. Die Neugestaltung des Vorplatzes und die Errichtung des Spielplatzes werden dazu beitragen, die Lebensqualität der Schüler:innen und Anrainer:innen in Gütle zu verbessern.